

Jahresbericht 2023

Die Sust darf auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Die grundlegende Neuausrichtung des Museums nach der Renovation des Gebäudes vom Juni 2020 bis zum Juli 2021 wurde konsequent fortgesetzt. Mit verschiedenen Ausstellungen, Projekten und Anlässen ist es gelungen, das Haus zu beleben und den Besuchenden interessante historische Fakten zugänglich zu machen. Das Kuratorinnen-Team, die Stiftungsratsmitglieder und viele freiwillige Helferinnen und Helfer haben gemeinsam dazu beigetragen, die Sust erfolgreich weiterzuentwickeln.

Rückblick auf das Jahresprogramm 2023

Ausstellungen

Vom 5. April bis zum 23. Juli fand in der Sust die viel beachtete Ausstellung **«Bachlauf. Vom Bergweiher zum See»** statt. Die beiden Kuratoren Hans Erdin und Thomas Schächli präsentierten Fotos, Dokumente und Gegenstände, aber auch lebhaft erzählte Geschichten rund um den Mühle- und Dorfbach. Auf einem historisch geprägten Spaziergang vom Horgner Bergweiher bis zum Zürichsee wurden an verschiedenen Schauplätzen unterschiedlichste Einblicke in die historische Bedeutung des Gewässers gegeben. Als Begleitprogramm fanden vier öffentliche Führungen in der Sust statt. Zudem konnten am «Kafi mit den KuratorInnen» weitere Einblicke gewonnen werden. Die Ausstellung stiess bei der Bevölkerung auf reges Interesse.

Seit dem 24. August 2023 läuft die **Dauerausstellung zur Baugeschichte** des Sust-Gebäudes. Besuchende erfahren interessante Tatsachen und Geschichten rund um die verschiedenen Bauepochen und Umbauten, die verwendeten Materialien und die Funktion der einzelnen Räume. Der Stiftungsrat und Bauforscher, Dölf Wild, bietet seit Anfang 2024 periodisch Führungen durch das frisch renovierte Gebäude an. Auch im Rahmen des «Kafi mit den KuratorInnen» konnte die Ausstellung besucht werden. Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) hat im Zusammenhang mit der Eröffnung der Dauerausstellung einen Führer «Die Sust in Horgen» herausgegeben, der vor Ort erworben werden kann.

Am 7. Oktober wurde die Sonderausstellung **«Abgetaucht – Der versunkene Hafen von Horgen»** eröffnet. Darin geht es um die spannende Geschichte des Hafens von Horgen, sein Abrutschen in den See, seine Wiederentdeckung und Erforschung. Die TaucherInnen von 7Oceans dokumentierten den unerwarteten Fund in Zusammenarbeit und Absprache mit der Unterwasserarchäologie Zürich. Ursprünglich war die Ausstellung bis zum 7. April 2024 geplant, wurde nun aber aufgrund des grossen Interesses bis zum 9. Juni 2024 verlängert. Die Kuratorin, Franziska Pfenninger, das Tauchteam 7Oceans sowie der Historiker Martin Illi bestritten insgesamt vier öffentliche Führungen. Weiter boten die Szenografinnen der Ausstellung einen Linol-Workshop mit verschiedenen Seemotiven an und die Unterwasserarchäologie besuchte die Sust in Tauchausrüstung für einen Einblick in

ihre Arbeit. Am «Kafi mit den KuratorInnen» standen Franziska Pfenninger sowie Helmut Spangler und Jens O. Meissner von 7Oceans allen Interessierten auch weiterhin für informative Gespräche zur Verfügung.

Projekte

Seit dem 15. September 2023 kommen Kinder in der Sust auf ihre Kosten: Im Rahmen eines **Transformationsprojekts** wurde zusammen mit Externen ein **Rätselparcours** ins Leben gerufen. Mit Hilfe eines Mobiltelefons oder Tablets kann an verschiedenen Posten rund um die Sust das Rätsel um einen Salz-Dieb aus dem historischen Horgen gelöst werden. Eine Plakatkampagne begleitete das Projekt. Die erforderlichen Aufbauten wurden auf fünf Jahre hinaus bewilligt. Solche Transformationsprojekte begegnen den aktuellen Herausforderungen im Museumsbetrieb mit innovativen Konzepten. Das Museum soll nicht nur Ausstellungsort, sondern ein offener Raum für Begegnungen, Bildung und kulturellen Wandel sein, an dem alle Interessierten aktiv teilhaben können.

Anlässe

Auch 2023 fanden zahlreiche Anlässe in der Sust statt. Den Auftakt machte eine öffentliche **Führung durch die Depots** am 1. Februar. Am 14. Februar gab es in der Sust im Rahmen des «Ferienspass» eine nächtliche **Taschenlampenführung**.

Mit **«Weben am Laufmeter»**, eine Neuauflage des bekannten und beliebten «Weberinnentags», startete am 12. März eine vierteilige Reihe. Weitere Weberinnentage fanden am 4. Juni, 27. August und 5. November statt. Dieser seit vielen Jahren durch die Zürcherische Seidenindustrie Gesellschaft ZSIG unterstützte Anlass kommt seit 2023 in neuer Aufmachung und mit einem informativen Flyer daher.

Zur **Tausendjahr-Feier** in Horgen gab es in der Sust am 26. März einen Filmnachmittag mit Walter Hobi zu erleben.

Die drei Ausstellungen «Bachlauf», «Baugeschichte» und «Abgetaucht» wurden jeweils mit einer **Vernissage** (5. April, 24. August, 7. Oktober) bzw. einer **Finissage** («Bachlauf», 23. Juli) würdig gefeiert. Begleitend zu diesen Ausstellungen wurde jeweils ein **«Kafi mit den KuratorInnen»** (3. Mai, 3. September, 15. November) angeboten, wo sich Besuchende ganz direkt und unkompliziert bei einem Kaffee mit den für die Ausstellungen verantwortlichen KuratorInnen austauschen konnten. Am 3. Mai wurde dabei auch die neue Assistentzkuratorin Angela Stindt vorgestellt.

Im Rahmen des Internationalen Museumstags zum Thema Nachhaltigkeit wurde am 28. Mai ein **Textilien-Tausch** in der Sust organisiert. Viele gebrachte Textilwaren fanden neue, dankbare BesitzerInnen. Im Rahmen der Europäischen Tage des Denkmals zum Thema Reparieren und Wiederverwenden zeigte Assistent-Kuratorin Angela Stindt am 10. September in der Sust **Techniken des Restaurierens von Museumsobjekten**.

Am 17. November fand schliesslich ein **Anlass für die FreundInnen des Museums** statt: Katharina Schäppi, Kantonsarchäologin von Schaffhausen und Autorin des Buches "Palafitfood" gab einen köstlichen Einblick in die jungsteinzeitliche Küche – mit Degustation!

Sammlung

Objekte

Der Stiftungsrat beschäftigte sich in mehreren Lesungen mit der Erarbeitung von Richtlinien für die **Entlassung von Objekten aus der Sammlung** (Deakzession) und verabschiedete diese. Erste Objekte (Bauteile) wurden in der zweiten Jahreshälfte aus der Sammlung entlassen. Viele Objekte sind schlecht oder gar nicht dokumentiert. Es ist unklar, auf welchem Weg und weshalb sie einst in die Sammlung gelangten. Das Sammlungskonzept und die neuen Deakzessions-Richtlinien geben Aufschluss darüber, welche Objekte in der Sammlung belassen werden sollen, welche entlassen oder an anderen Orten platziert werden, wo sie besser als in der Sust aufgehoben sind. Der sorgfältig ausgearbeitete Deakzessions-Prozess garantiert, dass jedem Objekt individuell Rechnung getragen und jedes Stück adäquat behandelt wird. Sämtliche Deakzessionen werden detailliert dokumentiert.

Ein Team des «Kulturgüterschutzes Zivilschutz Zimmerberg» unterstützte die Kuratorinnen eine Woche lang bei der **Reinigung und Einlagerung des Krankenwagens sowie der Músbeibahn** im Depot Waldhof. Beide Fahrzeuge standen temporär auf einem überdachten, aber nicht klimatisierten Parkplatz, wo ihnen starker Schimmelbefall zusetzte. Nun sind die Fahrzeuge gereinigt und sicher eingelagert. Dem Team um Raphael Reutimann sei herzlich gedankt.

Eine **Schenkung von Seidenbeständen** durch Peter Schulthess wurde 2023 **rückabgewickelt**. Die Seidenbestände waren 2019 unter der Voraussetzung entgegengenommen worden, dass der Stiftung keine Kosten für die Erschliessung entstehen. In der Folge zeigte sich, dass umfangreiche und teure Arbeiten durch Externe hätten eingekauft werden müssen, worauf die Schenkung im beidseitigen Einverständnis annulliert wurde.

Es wurden verschiedene **Torfwerkzeuge** an Susanna Züst bzw. die IG Turpenschüürli ausgeliehen. Diese werden nun im Turpenschüürli neben der bereits ausgeliehenen Torfpresse präsentiert.

Auch 2023 durfte die Sust wieder einige **Schenkungen** entgegennehmen. So beispielsweise Noten des ehemaligen Töchterchors Arn zur freien Verfügung, eine Karte von Horgen zur freien Verfügung, eine Trachten-Mütze aus dem Hirzel und diverse Archivalien zum Ort Horgen.

Depots

Sämtliche Depots werden unter der Leitung von Assistentzkuratorin Angela Stindt kontinuierlich durch ein Team von freiwilligen Helferinnen und Helfern **gepflegt, aufgeräumt und neu geordnet**. Auch 2023 haben Anca Badea, Monika Bezel, George Novotny, René Bernhard, Danielle Escher

und Kurt Stampfli ganz Arbeit geleistet – herzlichen Dank! **Schadstoffmessungen** im Depot Hüniweg zeigten eine hohe Belastung des angesammelten Staubs durch Blei und Quecksilber. Die Belastung in der Luft erwies sich jedoch als deutlich geringer, so dass mit den nötigen Schutzvorkehrungen weiterhin im Depot gearbeitet werden kann. Belastungen durch Schadstoffe kommen in musealen Sammlungen häufig vor, weil Objekte früher zum Zweck der Erhaltung mit Mitteln behandelt wurden, die heute verboten sind (z.B. DDT-haltige Insektizide).

Chronik

Die gesamte Chronik von 1904 bis 2023 wurde in aufwändiger Handarbeit **digital erfasst**. Sie kann nun gezielt im Hinblick auf definierte Kriterien durchsucht werden. Alle Chronikbeiträge bis 1953 sowie diejenigen ab 2010 können von allen Interessierten frei eingesehen werden. Chronik-Einträge der Jahre 1953 bis 2010 müssen vor der Herausgabe an Dritte geprüft werden, da in früheren Jahren auch handschriftliche Notizen, Protokolle etc. in die Chronik Eingang fanden, welche teilweise personenbezogene und damit vertrauliche Informationen enthalten. Der Weg einer Einsichtnahme geht weiterhin über den Chronisten, Oscar Streiff. Die Arbeit an der Chronik wird kontinuierlich weitergeführt.

Auftritt

Öffentlichkeitsarbeit

Seit Beginn des Jahres 2023 setzt die Sust konsequent das **neue Logo** ein. Der Name des Museums lautet nun «Sust Museum Horgen». Auch die **Website** hat eine Neuausrichtung erfahren und kommt nun sympathisch und modern im Corporate Design daher. Auf der Seite des Vereins **«Museum Zürich»** ist seit neustem auch die Sust im Veranstaltungskalender vertreten und kann von Museumsbesuchenden gefunden werden. Zudem werden Anlässe und Ausstellungen in der Sust im Veranstaltungskalender der **Gemeinde Horgen** aufgeführt. 2023 hat die Sust auch ihren Eintrag bei **Wikipedia** komplett überarbeitet.

In den **Medien** war die Sust gleich mehrfach präsent. So erschienen in der Zürichsee-Zeitung je ein Beitrag über die beiden Sonderausstellungen «Bachlauf» und «Abgetaucht». Sogar die Neue Zürcher Zeitung berichtete über die Sonderausstellung zum Horgner Hafener. Darüber hinaus informiert die Sust mit regelmässigen, gut gestalteten Posts in den **Sozialen Medien** (Facebook und Instagram) über Aktualitäten und den Museumsalltag.

Mit verschiedenen Werbemitteln wurde auf Anlässe in der Sust aufmerksam gemacht. So wurden zum Beispiel **Flyer** für das Schauweben durch das Atelier «Paradebeispiel» entworfen. Auch für die neue Dauerausstellung «Baugeschichte» sowie die beiden Sonderausstellungen «Bachlauf» und «Abgetaucht» wurde mit **Plakaten** und Flyern geworben. Dazu kam eine grössere Plakatkampagne für den Rätselparcours des Transformationsprojekts.

Als Ergänzung zur Dauerausstellung Baugeschichte gab die Schweizerische Gesellschaft für Kunstgeschichte GSK einen **Kunstführer** über das Sust-Gebäude heraus. Die Sust ist neben der reformierten Kirche das zweite Gebäude in Horgen mit einer solchen Würdigung. Autoren sind die Historiker Peter Niederhäuser und Roland Böhmer. Der Führer kann im Museumsshop für CHF 15 bezogen werden.

Sust-Gebäude

Der Stiftungsrat verabschiedete in seiner Sitzung vom Mai 2023 ein **Nutzungskonzept**, das die Benutzung des Hauses durch Dritte regelt. Eine limitierte Nutzung der Sust durch Externe im Rahmen einheitlicher Kriterien kann zusätzliche Einkommensquellen erschliessen.

Das Erscheinungsbild des **Shops** in der Sust wurde angepasst und die Auslage neu mit Preisen beschriftet. Die Suche nach neuen Verkaufsartikeln geht weiter.

Seit Anfang 2023 ist der Raum 2.03 (alte Werkstatt) als **Trauzimmer** für Ziviltrauungen eingerichtet. Insgesamt fanden dort im Jahr 2023 vier Trauungen statt.

Die **Hausfassade** wurde im Oktober mit dem neuen Logo beschriftet, die Frakturschrift «Sust Ortsmuseum» ist ersetzt. Auch wurden auf beiden Hausseiten neue Blachen angebracht, die periodisch die jeweils aktuelle Ausstellung bewerben.

Besucherzahlen

Während des ganzen Jahres 2023 verzeichnete die Sust 2660 Besucherinnen und Besucher. Das ist eine enorme Steigerung zum Vorjahr mit lediglich 1250 Besuchen. Dieser Erfolg ist hauptsächlich auf die Sonderausstellungen «Bachlauf» und «Hafen» mit attraktiven Begleitprogrammen zurückzuführen. Seit der Umsetzung des Transformationsprojektes werden Kinder und Erwachsene separat gezählt; eine Auswertung diesbezüglich wird erst Ende 2024 möglich sein.

Wirtschaftlichkeit

Finanzen

In mehreren Sitzungen beriet der Stiftungsrat die Einzelheiten des **Finanzreglements**. Dieses liegt in einer überarbeiteten Version vor. Als wichtigste Neuerung beschloss er die Abschaffung der Freiwilligen-Entschädigung für den Aufsichtsdienst. Das knappe Budget der Stiftung lässt die Entlohnung leider nicht weiter zu. Auch alle anderen Arbeiten durch Freiwillige erfolgen ohne Entschädigung. Nach wie vor arbeiten auch die Stiftungsräte unentgeltlich mit. Eine Ausnahme bilden die beiden Weberinnen, die für die vier Anlässe «Weben am Laufmeter» entschädigt werden. Auch Spesen werden vergütet.

Die **Rechnung 2023** schliesst mit einem Verlust von CHF 1'040 (budgetiert war ein Verlust von CHF 11'000). Das Stiftungsvermögen lag Ende 2023 (fast) unverändert bei CHF 49'000. Für die Details wird auf die Jahresrechnung verwiesen.

Fundraising

Das **Einholen von Drittmitteln** erwies sich weiterhin als grosse **Herausforderung**. Sowohl der Betrieb als auch die Sonder- und Dauerausstellungen müssen über Spenden finanziert werden. Insbesondere die Betriebsmittel sind nur sehr schwer über Spenden zu decken. Die Gemeinde Horgen unterstützt das Museum zwar sehr grosszügig, der Betriebsbeitrag (flüssige Mittel) reicht jedoch nicht zur Deckung der laufenden Kosten. Ein Antrag beim Denkmalpflegefonds des Kantons Zürich für zusätzliche Betriebsbeiträge wurde glücklicherweise Ende 2023 gutgeheissen. Die Stiftung wird somit von 2024 bis 2027 jährlich zusätzliche Betriebsmittel von CHF 25'000 erhalten.

Das Fundraising im Bereich Dauerausstellungen konzentriert sich auf die geplante **Dauerausstellung zur Seidenindustrie**. Namhafte Beträge wurden im Berichtsjahr von der Dr. Adolf-Streuli-Stiftung sowie von der Oetiker AG, Horgen gesprochen. Für die geplante **Sonderausstellung über das Heiraten** (2025) konnte die Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG) der Sust Unterstützung zusichern. Für das **Projekt «aus-sortiert»** (2024) wurde Ende 2023 ein weiteres Dossier bei der SKKG eingereicht.

Organisation

Strategie

Im Jahr 2023 wurde die **Strategie** für die Sust durch den Stiftungsrat mehrmals intensiv diskutiert. Es wurde ein neues Strategiepapier ausgearbeitet, das vor allem im Fundraising Verwendung findet.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat tagte 2023 **sieben Mal** im Plenum.

Es gab **keine Änderungen bei den Mitgliedern** gegenüber 2022. Nach wie vor besteht der Stiftungsrat aus den folgenden Personen: Karin Trüb, Monika Bezel, Karin Mari, Sandra Schmid-Ninghetto, Oskar Streiff, Roman Schneebeli, Dölf Wild, Martin Lauber und Moira Tröndle Stärk als Delegierte des Gemeinderats.

Kuratorium

Am 1. März nahm die Konservatorin-Restauratorin **Angela Stindt** ihre Arbeit als Assistentzkuratorin mit einem Pensum von 50% auf. Sie kümmert sich hauptsächlich um die Depots und die Sammlung. Die Zusammenarbeit im Team funktioniert ausgezeichnet.

Museumsleitung

Die Museumsleitung, bestehend aus der Kuratorin sowie dem Präsidenten und der Vizepräsidentin des Stiftungsrats tagte im Jahr 2023 **sieben Mal**.

Freiwilligen-Team

Mit dem Freiwilligen-Team wurden am 30. Januar und am 26. **Teamsitzungen** durchgeführt. Der traditionelle **Team-Anlass** führte am 24. Oktober ins Stadtmuseum Aarau. Für die Aufsicht bei der Öffnung des Museums am Sonntag konnten im Rahmen von **Sackgeld-Jobs** vier Personen gewonnen werden. Die Mitarbeit von Freiwilligen in den Depots, bei der Aufsicht, bei aussergewöhnlichen Öffnungen, während Ausstellungen und bei Apéros ist unverzichtbar und wird sehr geschätzt.

Tanja Stutz aus Horgen ZH und Annemarie Walser aus Matt GL arbeiteten auch 2023 weiterhin als **Weberinnen**. Neu bringen sich auch **Stiftungsratsmitglieder** in verschiedenen operativen und strategischen Bereichen mit ein. Allen freiwilligen Helferinnen und Helfern gebührt ein grosser Dank für ihre wertvolle Unterstützung!

Ausblick

Die konsequente Neuausrichtung der Sust hat 2023 kontinuierlich Fahrt aufgenommen und wird auch 2024 fortgeführt. Die Dauerausstellung zur Baugeschichte und die Sonderausstellung «Abgetaucht» sind im Programm 2024 nach wie vor vertreten. Im Herbst 2024 wird der Event «aus-sortiert – ein Entsammlungsprojekt» starten. Daneben arbeiten wir bereits fleissig an der Sonderausstellung «Heirate mich», die für den Herbst 2025 geplant ist. Alle Beteiligten freuen sich auf viele interessante Museums-Tage im Jahr 2024!

Stiftungsrat und Kuratorium

Februar 2024